

stereoplay

Die technische Dimension von HiFi

stereoplay



Sonderdruck Naim Naim ND5 XS

„Der ND5 XS gibt sich universell. Und er empfiehlt sich durch seine mitreißende Musikalität.“

Naim it for real

Der ND5 XS von Naim ist technisch avancierter als sein älterer Bruder, aber günstiger. Ob auch der Klang profitiert, zeigt der Exklusivtest.

Die Bombe schlug im Sommer 2011 ein: Der britische Traditionshersteller Naim fusionierte mit dem französischen Lautsprecher-Spezialisten Focal. Und natürlich gab's viele Gerüchte, wie es mit den Südeingländern weitergeht.

Naim-Chef Paul Stephenson gab sich damals zuversichtlich: Man werde durch die Fusion noch freier, um Neues zu entwickeln. Dies unterstreicht nun der Netzwerk-Player ND5 XS für 2400 Euro. Er besitzt im Gegensatz zum größeren Bruder NDX (4200 Euro, Test in Ausgabe 5/11) sogar die Eigenschaft, auch über das Netzwerk verschickte 24/192-Daten zu verstehen. So lässt sich der Fan solch eine Fusion bestimmt gefallen. NDX-Käufer werden demnächst ebenfalls in den Genuss dieses Features kommen. Löblich zudem, dass es als Hardware-Update zu rund 300 Euro auch ältere NDX-Exemplare aufwerten soll;

bei jenen Kunden, die sich kürzlich für den NDX entschieden hatten, wird es sogar unentgeltlich durchgeführt.

Dieses Upgrade ist möglich, weil im ND5 XS eine neue Netzwerk-Platine werkelt, die Naim in Zusammenarbeit mit dem deutschen Spezialisten AudiVo auf Basis des BridgeCo-Chips BM 860 core entwickelte. Die Steuerung des ND5 XS per Mikroprozessor (ARM STR 911) übernahm das britische Team vom NDX. So kann man nun auch beim ND5 XS im Zusammenwirken mit dem informativen Display an der Front recht übersichtlich durch die Dateien der UPnP-Ordner auf der externen NAS-Speicherplatte navigieren.

Hörer klassischer Werke oder übergangslos zusammen gemischter Musik wird das Gapless Play sehr freuen. Denn so müssen sie keine störenden Pausen zwischen den einzelnen Titeln ertragen.

Schon Standard ist in Südeingland nun, dass man an den ND5 XS ein iPod, iPhone oder iPad digital anschließen und so mit diesen Quellen die klanglichen Vorteile des Naim genießen kann. Die fehlende AirPlay-Funktion, die iPod & Co. eine WLAN-Verbindung zum ND5 XS ermöglichen würde, dürfte aber manchen schmerzen.

Mit seinem großen Bruder teilt der Neue das Internetradio-Feature und die Digitaleingänge. Auch im Innern hat der ND5 XS viel vom NDX übernommen. Beide Geräte bieten eine DSP-Verarbeitung mit 40 Bit und Fließkomma-Algorithmen,

eine strikte Trennung der DSP-Sektion und der D/A-Wandler-Schaltung mit Optokopplern sowie eine genaue Taktung mittels zweier per D/A-Konverter gesteuerter VCO-Schaltkreise.

Ebenfalls gleich ist der D/A-Wandlerchip PCM 1791, dessen Oversampling von Naim auf den Faktor 4 festgelegt wurde, während die DSP-Einheit mit 16-facher Übertaktung werkelt. Und dass sich an den ND5 XS auch die externe Stromversorgung XPS anschließen lässt (siehe „Strom-Upgrade“ nächste Seite), verwundert Naim-Kenner wohl nicht.



Neben dem Netzwerk-Anschluss überzeugt der ND5 XS mit drei Digitaleingängen. Um Brummstörungen zu vermeiden, lässt sich die Schaltungsmasse vom Gehäuse trennen. Dieser Kniff kann auch klangliche Vorteile bringen.

So liegen die Unterschiede – neben dem etwas einfacheren Gehäuse – eher in Details. Der ND5 XS besitzt einen kleineren Trafo und in der analogen Ausgangsstufe etwas günstigere Operationsverstärker (OPA 604). Die Widerstände und klanglich weniger relevante Kondensatoren sind bei ihm als Oberflächen-montierte Mini-Bauteile (SMD) ausgeführt, während der NDX hier teurere hochgenaue Modelle birgt, die bei Naim Mikrophonie-unempfindlich montiert sind. Diesen Trick hat das Entwicklerteam in Salisbury im XS nur bei den klangrelevanten Wickelkondensatoren in der Ausgangsstufe angewendet.

Angesichts der Ähnlichkeiten zwischen den Brüdern war die Spannung groß, wie denn der Klangvergleich ausfallen würde. Angesteuert hat die beiden Naims der FireWire-S/P-DIF-Konverter Weiss INT

202 (Test in 9/11), damit HD-Daten qualitativ hochwertig aus dem Laptop kommen. Hier zeigte sich, dass der ND5 XS dem NDX sehr nahe kam, dieser aber bei CD-Kost mit vollem und tieferem Bass noch knapp seine Position behauptete. So wuchtete der NDX zum Beispiel Gomez' „Army Dub“ („In Your Gun“, Virgin) etwas druckvoller in den Hörraum als sein kleinerer Bruder ND5 XS. Der wiederum spielte minimal akzentuierter.

Diese Unterschiede setzten sich über die Digitaleingänge auch mit höheren Datenraten fort. Etwa bei der Interpretation von Beethovens Streichquartett Op. 74 des Engegårdkviartetten („String Quartets Beethoven – Nordheim - Bartok“ / 2L) in der Top-Auflösung 24/192. Hier gefiel der HDX mit etwas schöneren Klangfarben und minimal genauerer Ortung, während die Darbietung über den ▶



Wie beim Bruder NDX überarbeitet ein SHARC-Prozessor das digitale Signal mit 16-fachem Oversampling.



ND5 XS schwungvoller und müheloser wirkte.

Noch näher auf die Pelle rückte der junge Wilde dem älteren Bruder via Netzwerkeingang und CD-Daten. Hier erkämpfte sich der ND5 XS sogar ein Unentschieden, da die Tester die etwas druckvollere Art des NDX nicht besser fanden als die mitreißende Musikalität des XS. Mit höher aufgelöster Musik jedoch behielt

der NDX noch knapp die Nase vorn – sein Klangbild war bei massiven Orchestereinsätzen einen Hauch klarer – was aber nichts daran änderte, dass mancher Tester die einfühlsamere Art des ND5 XS bevorzugte.

Das dies auf das Konto der neuen Netzwerk-Platine ging, zeigte ein Quercheck, bei dem der Naim DAC (Test in 5/10) an die Digitalausgänge angeschlossen wurde und sowohl

NDX als auch ND5 XS per Netzwerk Musikdaten serviert bekamen. Hier fiel das Votum für den XS aus. Das macht nun neugierig auf den überarbeiteten NDX.

So ist Naim mit dem ND5 XS ein großer Wurf gelungen, den *stereoplay*, auch wegen der Aufrüstmöglichkeiten und der Universalität, schlicht mit einem *Highlight* belohnen musste.

Dalibor Beric

Die Ausstattung

Naim ND5 XS	
Allgemein	
Netzwerk-Spieler/Server	• / -
Ethernet/WLAN	• / •
UPnP-kompatibel	•
Eingänge analog	
Hochpegel Cinch/XLR	- / -
Eingänge digital	
USB Host/DAC	1 / -
S/P-DIF koaxial/optisch	2 / 1
iPod-Schnittstelle	• (digital mit Steuerung)
Ausgänge analog	
Hochpegel Cinch/XLR/DIN	1 / - / 1
Kopfhörer	- / -
Ausgänge digital	
S/P-DIF koaxial/optisch/AES-EBU	1 / - / -
Empfangsteil	
UKW/MW/DAB	optional 300 Euro
Webradio-Service	•
CD-Laufwerk Abspielen/Rippen	- / -
Int. Festplatte	-
CD-Brennfunktion	-
Anzeigen	
Display/OSD	• / -
Coveranzeige	-
Datenraten-Anzeige	•
Bedienung	
Am Gerät/IR-Fernbedienung	• / •
Steuer-Software/App	• / •
Integrierte Lautstärkeregelung	-
Formate	
FLAC/WAV/MP3/AAC/WMA	• / • / • / • / •
Max. Auflösung	24/192
Gapless Play / Scrolling im Titel	• / -
Besonderheiten	
	Aufrüstung durch externes Netzteil XPS möglich

Strom-Upgrade

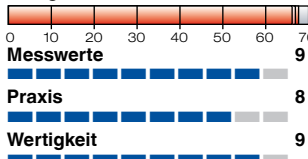
Pimp my Naim

Da beim ND5 XS der Trafo etwas schwächiger geriet als beim NDX, stellt sich noch stärker die Frage nach dem Powerzentrum XPS für 4180 Euro. Das XPS bewirkt hier einiges – nicht zuletzt wohl, weil wie beim NDX der interne Trafo ausgeschaltet ist. Vor allem mit höheren Datenraten zeigt der aufgemotzte ND5 XS mehr Übersicht in komplexen Passagen und nachvollziehbar mehr Bassdruck sowie Klangfarben. Da die räumliche Darstellung sich ebenfalls steigert, erscheint die Aufrüstung klanglich als sehr sinnvoll.



Naim ND5 XS + XPS 6580 Euro (Herstellerangabe)

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/194) **66/67/68**



stereoplay Testurteil

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/194)
Absolute Spitzenkl. 66/67/68 Punkte

Gesamturteil
überragend **94 Punkte**

Preis/Leistung **sehr gut**

stereoplay Highlight



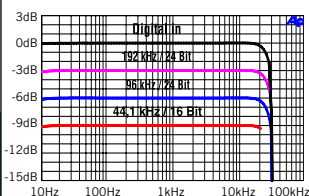
Naim ND5 XS 2400 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Music Line, Rosengarten
Telefon: 0 41 05 / 77 05 0
www.music-line.biz
www.naimaudio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,2 x H: 7 x T: 30,4 cm
Gewicht: 6,5 kg

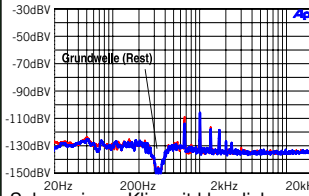
Messwerte

Frequenzgänge



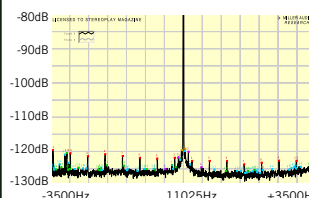
Sehr ausgewogen, stets limitiert auf 30 kHz

Klirrspektrum bei 0 dB FS (24/96)



Sehr geringer Klirr mit klanglich günstig verteiltem Spektrum

Jitterspektrum CD

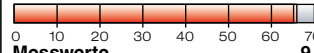


Sehr niedriger Jitter (LAN 175ps, S/P-DIF 162ps)

Rauschabstand^{96/24} 108 dB
Ausgangswiderstand 25 Ω
Verbrauch Standby/Betrieb -/21 W

Bewertung

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/194) **65/66/66**



Messwerte **9**

Praxis **8**

Wertigkeit **8**

Der ND5 XS gibt sich universell. Und er empfiehlt sich durch seine mitreißende Musikalität. So ist er ganz klar ein *stereoplay Highlight*.

stereoplay Testurteil

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/194)
Absolute Spitzenkl. 65/66/66 Punkte

Gesamturteil
überragend **91 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**